

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigepreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 1/2 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 1/4 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag
Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Verlagsstand für beide Teile
ist Calw



Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:

In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oeffschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 272

Montag, den 19. November 1928

102. Jahrgang

Der Eisenkonflikt vor dem Reichstag

Die Gemeinden erhalten Mittel zur Erfüllung ihrer Fürsorgepflicht

Beilegung der Differenzen unter den Regierungsparteien.
— Berlin, 19. Nov. Die Frage der Unterstützung der Ausgesperrten im nordwestdeutschen Industriegebiet, die um ein Haar zu einer neuen Krise geführt hätte, ist im Laufe des Samstag verhältnismäßig schnell beseitigt worden. Das Kabinett, Regierungsparteien und der sozialpolitische Ausschuss beschäftigten sich eingehend mit der Angelegenheit und den gemeinsamen Bemühungen ist es gelungen, der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Wie erinnerlich, hatten Sozialdemokraten und Zentrum sehr weitgehende Forderungen zur Unterstützung der ausgesperrten Arbeiter in der Eisenindustrie gestellt. Am Freitagabend sah es so aus, als ob die beiden Parteien unmittelbar vor einer Verständigung ständen, die sie mit Hilfe der Kommunisten im Reichstag durchsetzen wollten und die praktisch darauf hinausläufe, daß das Reich den ausgesperrten Arbeitern Arbeitslosengelder unter Unterstützung zahlte. Die Volkspartei hat das verhindert. Sie hat dem Kabinett und dem interfraktionellen Ausschuss erklärt, daß sie eine solche Erledigung nicht mitmachen könne, weil nach ihrer Auffassung das Reich mitten in einem Wirtschaftskampfs aus seiner Neutralität nicht zu Gunsten der einen Partei heraustreten dürfe und sie hat dem hinzugefügt, daß, wenn das Zentrum und die Sozialdemokratie auf dieser Lösung beständen, die Koalition erledigt sei.

Am Freitagabend wurde der sozialpolitische Ausschuss verlagert und am Samstag morgen ist dann im Kabinett ein Ausgleich gefunden worden, der davon ausgeht, daß die Gemeinden zur Unterstützung der nothleidenden Arbeitslosen verpflichtet sind, daß aber die Gemeinden nicht die Mittel haben, mit solchen Summen beizuspringen und daran finanziell zugrunde gehen müssen. Angehts dieser Notlage wollen das Reich und die Länder einspringen und den Gemeinden Geldmittel — zunächst etwa 20 Millionen — zur Verfügung stellen, für deren Verteilung die preussische Regierung Richtlinien auszuarbeiten hätte. In dieser Form ist das Kompromiß am Samstag nachmittag auch bereits vom Reichstag angenommen worden. Der Reichstag mußte sich durch eine Reihe von namentlichen Abstimmungen hindurcharbeiten. Zulezt aber wurden die Vorschläge des Ausschusses mit 267 gegen 29 Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten angenommen, während die Deutschnationalen sich mit 55 Stimmen enthielten, da sie eine so weitgehende Vollmacht der Regierung nicht erteilen wollten.

Der Stand des Reparationsproblems

Berlin, 19. Nov. Die Lage der Verhandlungen über die Einberufung der Expertenkommission ist merkwürdig undurchsichtig. Auch an deutschen amtlichen Stellen ist eine klare Antwort nicht zu bekommen. Fast macht es den Eindruck, als wenn man auch dort noch nicht ganz im Bilde ist, ob die Zwischenbescheidungen, die wir bisher erhalten haben, als endgültige Antworten anzusehen sind, oder ob noch weitere Ergänzungen folgen. Die Reichsregierung hat Wert darauf gelegt, die ganzen Verhandlungen mündlich zu führen, eben, um jede schriftliche Festlegung zu vermeiden, die sehr leicht Hindernisse schafft. Sie ist damit auch bisher auf Einverständnis gestoßen. Wenn wir aber die englische Presse richtig verstehen, dann scheint zum mindesten England die Absicht zu haben, neben der mündlichen Antwort noch ein schriftliches Memorandum der deutschen Regierung zuzufügen zu lassen, das an sich von dem Zustandekommen der Expertenkommission unabhängig wäre, aber doch, wenn Deutschland es nicht abweist, zur Kenntnis nähme, auf Umwegen Beweistrungen schaffen könnte. England hat versucht, uns in irgend einer Form auf die Balfour-Note festzulegen. Das ist von Deutschland sogar wiederholt abgelehnt worden, mit dem Hinweis, daß jede Bindung der Bewegungsfreiheit des Ausschusses den Zweck der ganzen Unterhaltung und auch die Beteiligung Amerikas illusorisch machen könnte. Das hat auch Churchill eingeschrieben.

Er ist nun auf den genialen Gedanken gekommen, das, was er unter allen Umständen sagen will, nicht im Zusammenhang mit den Gesprächen über die Reparationsfrage niederzulegen, sondern der deutschen Regierung gewissermaßen nebenher zu überreichen und nach Englands Anwen-

Die Parteien haben dem Kompromiß zugestimmt in der Hoffnung, daß mit der Überwindung der politischen Krise auch am ehesten die Voraussetzungen für einen unmittelbaren Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geschaffen und dadurch der ganze Arbeitskamps beendet werden könnte.

Das Arbeitsprogramm des Reichstages

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung über die auswärtige Politik in Verbindung mit den Anträgen und Interpellationen über Angelegenheiten des besetzten Gebietes.

Die außenpolitische Aussprache soll bereits morgen zu Ende geführt werden. Der Reichstag beabsichtigt, sich dann bis zum Montag der darauf folgenden Woche zu vertagen. Da jedoch auch dann nicht viel Beratungsstoff vorliegen dürfte, so ist bald wieder mit einer längeren Pause in den Verhandlungen des Reichstages zu rechnen und zwar etwa bis nach dem Zentrumsparteitag, also bis Mitte Dezember.

Gemeinsame Schlichtungsverhandlungen in Düsseldorf

U. Berlin, 19. Nov. Wie die „B.Z.“ meldet, haben am Samstag in Düsseldorf gemeinsame Verhandlungen zwischen den drei Metallarbeiterverbänden und dem Arbeitgeberverband unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Bergemann begonnen; sie werden heute fortgesetzt.

Keine Spruz-revision, sondern Berufung durch die Arbeitnehmer.

U. Duisburg, 19. Nov. Die Rheinisch-westfälische Zeitung berichtet: Nach langwierigen Besprechungen sind die gewerkschaftlichen Stellen zu der Erkenntnis gekommen, von dem Rechtsmittel der Spruz-revision keinen Gebrauch zu machen, sondern Berufung an das Landesarbeitsgericht Duisburg zu stellen. Entscheidend hierfür war für sie die Tatsache, daß das arbeitsgerichtliche Urteil bisher mit Fehlern u. Unklarheiten behaftet sei, so daß die Gewerkschaften nicht das Risiko übernehmen können, die tatsächlichen Feststellungen dieses Urteils zur Grundlage einer Revision zu machen. Der Entschluß, Berufung einzulegen, ermächtigt den Gewerkschaften, in zweiter Instanz den gesamten Sachverhalt noch einmal vorzutragen und darauf zu drängen, daß am Landesarbeitsgericht nicht wieder ein Tatbestand aufgenommen wird, der Unrichtigkeiten enthalte. Das Landesarbeitsgericht Duisburg wird die Aufgabe haben, den Prozeß von Anfang an noch einmal durchzuarbeiten.

tungen ist auch Frankreich ebenso wie Belgien geneigt, denselben Weg einzuschlagen. Das würde also heißen, daß in der offiziellen Unterhandlung der deutsche Standpunkt, der eine Verbindung zwischen Reparationen und Schulden ablehnt, aber auch die Rechte der Kommission nicht einschränken will, sich durchsetzt, daß aber hinterher die Gläubigerstaaten ihre Forderungen doch uns gegenüber zu Protokoll geben und sich späterhin auf unsere stillschweigende Zustimmung berufen können wenn wir diese Memoranden einfach zu den Akten legten. Wir müssen also in der englischen Methode eine neue Komplizierung sehen, die für das Zustandekommen der Kommission nicht gerade förderlich ist.

Die Abrüstungsfrage

Zusammentritt der vorbereitenden Abrüstungskommission im Februar?

U. Genf, 19. Nov. Zwischen den maßgebenden Stellen der Pariser und Londoner Regierung sollen gegenwärtig Verhandlungen im Gange sein, um einen Zusammentritt der vorbereitenden Abrüstungskommission für Mitte Februar zu ermöglichen. Man scheint jedoch die Absicht zu haben, dieser Tagung einen mehr vorbereitenden Charakter zu geben und statt wie bisher den gesamten Fragenkomplex der Land-, See und Luftabüstungsfragen zu beraten, diesmal nur einige ausgewählte Fragen zur Debatte zu stellen. Die Seeabüstungsfrage soll vorläufig beiseite gelassen werden. Offenbar geht die Absicht dahin, die für Frankreich so entscheidende Reservistenfrage vor den englischen Wahlen mit Hilfe der gegenwärtigen konservativen englischen Regierung endgültig festzulegen. Eine weitere Tagung der Abrüstungskommission wird in dem Stadium

Tages-Spiegel

Die Differenzen, welche unter den Regierungsparteien wegen der Auszahlung von Unterstützungsgeldern an die Ausgesperrten in der nordwestdeutschen Eisenindustrie entstanden waren und den Bestand des Kabinetts bedrohten, sind am Samstag beigelegt worden.

Der Reichstag hat beschlossen, den Gemeinden im nordwestdeutschen Aussperrungsgebiet Mittel zu einer ausreichenden Erfüllung ihrer Fürsorgepflicht zur Verfügung zu stellen; es handelt sich um die Bereitstellung von etwa 20 Millionen Reichsmark.

Von den Verhandlungen in Düsseldorf, welche jetzt unter Teilnahme von Arbeitgebern und Arbeitnehmern stattfinden, erhofft man eine Verständigung zwischen beiden Parteien.

Der Staatsgerichtshof in Leipzig erklärte das Bierkener-Gemeinschaftsgesetz vom 9. April für ungültig.

Die alliierten Regierungen haben ihre Entregnungen auf die deutsche Reparationsanregung in ein Memorandum und eine förmliche Note getrennt. Die Antwortnote stimmt den deutschen Anregungen zu, die Memoranden machen die alliierten Vorbehalte geltend.

Der französische Vertreter im Völkerverbund Paul Doumer ist von diesem Posten zurückgetreten. Er bereitet eine Umgruppierung der französischen Linken vor durch eine Verbindung zwischen den Radikalen und den Sozialisten.

In der deutschen Nordseeküste wie in Hannover, Westfalen und im Münsterland haben orkanartige Stürme Schäden verursacht.

Der erste mortarlose Langstreckenflug in Württemberg wurde gestern von dem Ingenieur Hirth vom Dreifaltigkeitsberg ausgeführt; Hirth legte eine Strecke von 30 Kilometern zurück.

der Verhandlungen für Juli oder August als möglich erachtet. Man will sodann dem Völkerverbundrat, der im August vor dem Beginn der Vollversammlung zusammentritt, einen vorläufig abschließenden Bericht vorlegen.

Sturmflut an der Nordseeküste

U. Husum, 19. Nov. In der Samstag nacht herrschte hier ein orkanartiger Sturm mit einer Stärke von 9 Sekundenmetern. Der Wasserstand der Nordsee erreichte zwischen 4 und 5 Uhr morgens eine Höhe von 8 Metern (Normalstand 3,20 Meter). Am Ausendeich vor Husum reichte das Wasser bis dicht an den Deich, eine Erscheinung, die nur bei allerersten Sturmfluten verzeichnet werden konnte. Der Deich hat bis jetzt Stand gehalten. Der Eiderdeich ist bei Mint bei der Verfähre und der Hohnsfähre gebrochen.

In Hamburg hat der Sturm großen Schaden angerichtet. Vielfach wurden Bäume entwurzelt und Schornsteine umgeweht. Besonders stark machte sich das Unwetter im Hafen bemerkbar. Der ausgehende Schiffsverkehr wurde vollständig lahmgelegt. Ein größerer Teil der eingehenden Seeschiffe mußte auf der Elbe Schutz suchend vor Anker gehen. Der ausgehende Schiffsverkehr wurde vollständig lahmgelegt. Am Morgen trat in Hamburg eine Sturmflut auf, die eine Höhe von 6,87 Meter erreichte. Der Sturm erreichte 126 Stundenkilometer.

Wie die Dienststelle der Marineleitung Hamburg mitteilt, ist das Feuerschiff „Weßer“ nach Osten abgedriven worden und liegt etwa in der Mitte des westlichen Bangerooger Fesseltors.

Schwere Sturmschäden auch in Hannover und Westfalen. U. Hannover, 19. Nov. Der orkanartige Novembersturm, der in der Samstag nacht aufkam, und zeitweise von heftigen Regenschauern begleitet war, richtete in verschiedenen Stadtteilen schwere Schäden an. Eingestürzte Schornsteine und Baugerüste mußten von der Feuerwehr beseitigt werden, die sie große Verkehrshindernisse bildeten. Am schwersten wurde der Fernsprechverkehr in Mitleidenschaft gezogen. Über 100 Leitungen nach Süd- und Westdeutschland sind gestört.

Ein Sturm, der mit mehr als 100 Kilometer Stundengeschwindigkeit über Westfalen und das Münsterland dahinzog, hat allenthalben großen Schaden angerichtet.

Sie trank eine Blausäurelösung und war eine Viertelstunde nach der Einnahme ins Krankenhaus tot. Wie es heißt, soll in beiden Fällen Liebeskummer der Beweggrund der Tat gewesen sein.

Stuttg., 18. Nov. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft ist ermächtigt worden, für die Erweiterung des Reichsbahnhofs Weisingen a. St. und des Reichsbahnhofs Horb, die nach den vorliegenden genehmigten Plänen erforderlichen Grundstücke und Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangsenteignung zu erwerben. In Weisingen sollen drei Abstellgleise angelegt werden. In diesem Zwecke ist der Bahnkörper am nordöstlichen Ende des Bahnhofs um etwa 15 Mtr. zu verbreitern und auf 300 Meter Länge aufzuschütten. In Horb handelt es sich um die Erstellung weiterer Personenzuggleise und eines besonderen Güterzuggleises, Vermehrung und Verlängerung der Bahnsteige, Bau einer Bahnsteigunterführung und einer Umladerampe, Erweiterung des Empfangsgebäudes und der Freiladeanlagen.

Stuttg., 18. Nov. Die Vereinigten Innungen von Groß-Stuttgart veranstalteten am Sonntag vormittag im Konzertsaal der Liederhalle eine große öffentliche Kundgebung des gesamten Stuttgarter Handwerker- und Gewerbebestandes gegen die geplante Erweiterung der Stuttgarter Selbsthilfe-Gesellschaft mit städtischen Mitteln.

Tübingen, 18. Nov. Im letzten Semester studierten 140 Frauen in Deutschland evangelische Theologie, in Tübingen 34, in Berlin 18, in Marburg 15, Erlangen 12, Greifswald 9, Heidelberg und Münster je 8, Kiel 7, Jena und Rostock je 5, Göttingen, Halle und Königsberg je 4, Leipzig 3, Bonn und Breslau je 2. Die Zahl ist in dauernder Zunahme begriffen. Im Sommersemester 1927 zählte man erst 95 weibliche Studierende der evangelischen Theologie.

Stuttg., 18. Nov. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Ernst hat im Namen des zum Tode verurteilten Angeklagten Meier gegen das Urteil des Schwurgerichts Revision eingelegt.

Stuttg., 18. Nov. In der Nacht zum 25. Oktober d. J. war in das Bahnhofsgebäude in Roigheim D. M. Redarjahn eingebrochen worden, wobei die Täter den 7 Zentner schweren Kassenstuhl entwendet und mit einem mitgebrachten Kraftwagen weggeführt haben. Der Kassenstuhl wurde einige Tage später zwischen Neckargemünd und Schlierbach erbrochen und beraubt im Redarjahn aufgefunden. Die hiesige Kriminalpolizei hat nun im Zusammenwirken mit der Mannheimer und Ludwigshafener Fahndungspolizei die Täter ermittelt; es handelt sich um den 45 Jahre alten verh. Händler Julius Reichert von Mannheim-Käfertal, den 33 Jahre alten led., aus einem Gefängnis

entwichenen, schwer vorbestraften Johann Hofmann von Speyer, und den 29 Jahre alten led. Gipser Hermann Haaf von Ludwigshafen a. Rh. Sie stehen im Verdacht, in der Gegend von Heidelberg noch weitere ähnliche Straftaten verübt zu haben.

Stuttg., 18. Nov. Gemeinderat Storz hat beim Schlichteramt den Antrag eingebracht, den Landtag zu bitten, es möge in der zur Beratung stehenden Gemeindeordnung 1. den Ortsvorstehern das Recht der Verhängung von Verweis und Geldstrafen gegen Mitglieder des Gemeinderats nicht weiter belassen werden; 2. den Ortsvorstehern zur Pflicht gemacht werden, in den ersten drei Monaten jedes Jahres in einer öffentlichen Bürgerversammlung einen Bericht über die Verwaltung der Gemeinde im vergangenen Jahr und die voraussichtlichen Aufgaben der Gemeindeverwaltung im kommenden Jahr zu erstatten.

Dörschhausen D. M., Biberach, 18. Nov. Gestern vor-mittag ereignete sich in der hiesigen Ruedelfabrik ein schreckliches Unglück. Der mit Reinigung eines Deltanks beauftragte 18jährige Jngl. A. Härle aus Ulm begab sich mit einer brennenden Kerze in den Tank, um besser zu seiner Arbeit sehen zu können. Auf einmal explodierte eine neben ihm stehende Benzinkanne, wodurch seine Kleider Feuer fingen. Auf Hilferufe herbeigeeilte Mitarbeiter fanden ihn nur noch erstickt im Tank vor.

Saulgau, 18. Nov. Auf der Straße Saulgau-Sieben ereignete sich ein schweres Autounglück, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Auf dem Heimweg von einer Hochzeitsfeier geriet kurz vor der Stadt auf der stark abwärtsführenden Straße das Auto des Holzhändlers Hildebrand von Saulgau auf die Böschung und fuhr auf dieser etwa 50 Meter weit. Dabei schlug der im Hinterteil des Autos sitzende Gastwirt Wegel zum „Möhren“ in Saulgau mit dem Gesicht gegen einen Aststumpf. Der Ohnmächtige lag halb im Wagen und wurde so von einem zweiten Baum erfasst und tödlich verletzt aus dem Wagen gerissen. Bei dem Versuch, das Auto auf die Straße zu bringen, fuhr es gegen einen dritten Baum, wodurch ein zweiter Mitfahrender, Gastwirt Hildebrand zum „Paradies“, Saulgau, herausgeschleudert wurde, aber nur eine Armprellung erlitt. Der Lenker des Autos kam mit einer leichten Kopfverletzung davon.

Geld-, Volks- n Landwirtschaft

Berliner Pfandkurse.	
100 holl. Gulden	168,68
100 franz. Franken	16,43
100 schweiz. Franken	80,88

Börsenbericht.

Stuttg., 18. Nov. Die Börse lag auch am Wochenende fest bei weiteren Kursaufbesserungen.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 17. Nov.
Kartoffel 5-6, Kopfsalat 6-12, Endiviensalat 6-18, Birnring 10-12, Silberkraut 6-7, Weißkraut 6-7, Rotkraut 8-10, Blumenkohl 20-50, Rosenkohl St. 15-25, 1 Pfd. 30 bis 35; Rote Rüben 8-10; gelbe Rüben 8-10; Karotten 8-20; Zwiebel 10-12; Rettiche 6-10, Sellerie 10-30, Tomaten 15-25, Spinat 10-12, Kohlraben 4-8.

Mergentheimer Schafmarkt.

Zutrieb: 1421 Lämmer, 1217 Jährlinge, 959 Hammel, 1403 Mutterchafe. Verkauft wurden zusammen 3048 Stück. Preise für Lämmer 63-78, Jährlinge 85-100, Hammel 90 bis 115, Mutterchafe 40-48 RM. Der Handel war sehr lebhaft.

Viehpreise.

Smünd: Farren 140-550; Stiere 205-500; Kühe 170 bis 576; Rinder 155-550 M. — Mümmingen: Ochsen 370-590; Farren 215-460; Kühe 180-520; Jungvieh 120-295 M das Stück.

Schweinepreise.

Balingen: Milchschweine 21-26 M — Crailsheim: Fäuser 50-60, Milchschweine 22-34 M — Dörzbach: Milchschweine 17-26 M — Eppingen: Milchschweine 15-26, Fäuser 32-35 M — Gailingen: Milchschweine 19-24, Fäuser 30-55 M — Gail: Milchschweine 23-35, Fäuser 46 M — Gapingen: Milchschweine 25-35 M — Fischhofen: Milchschweine 23-31 M — Mergentheim: Milchschweine 23 bis 37 M — Mürtingen: Milchschweine 23-30 M — Döhringen: Milchschweine 24-33 M — Rottweil: Milchschweine 18 bis 30 M — Waiblingen a. G.: Milchschweine 20-32 M.

Fruchtpreise.

Balingen: Hafer 12 M — Erolzheim: Kernen 11,50 bis 11,80, Weizen 8,50, Roggen 11,20, Hafer 10 bis 10,80, Gerste 12,50-12,90. — Tübingen: Hafer 11,50-12, Weizen 13, Gerste 11,50-12 M je Zentner.

Die württembergischen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verzehrkosten in Betracht kommen. Die Schriftl.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.
Gemeinderatswahl betreffend.

Wahltag 9. Dezember 1928, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. Endtermin für die Einreichung von Wahlvorschlügen Montag, den 26. November, abends 7 Uhr.

Nähere Bekanntmachung folgt. Siehe auch Anschlag am Rathaus.
Calw, den 19. November 1928.
Stadtschultheißenamt: G ö b n e r.

Deutsch-Demokratische Partei Ortsgruppe Calw.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, den 20. November 1928, abends 8½ Uhr im Hotel „Ablter“.
Tagesordnung: Gemeinderatswahl.

Gemeinderats-Wahlen

in Stadt und Bezirk
liefern wir alle in Frage kommenden

Drucksachen

Wahl- und Handzettel, Flugblätter
Plakate usw.

Calwer Tagblatt-Buchdruckerei
Fernsprecher Nr. 9 Lederstr. Nr. 151.

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt

Büromöbel

sehr preiswert
Gg. Köhele
Bürobedarf
Nagold

Brennholz- und Birkenhaarwasser für Haare und Haarboden
Flasche Mk. 1.50 bei R. Otto Bincon, Calw.



Rokokofett im Konsumverein.

Süngerer Maschinist
der schon Dampfkeffel oder Lokomobile bedient hat,
gesucht
Angebote unter Chiffre „S. P. 272“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Südb. Herd- und Ofenfabrik sucht tüchtigen Vertreter

zum provisorischen Verkauf von Kohlen- u. Gasherden, Oefen, Backöfen, Räucherstränken etc.
Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter Nr. „S. P. 271“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bad Teinach, 18. November 1928.
Todes-Anzeige

Meine liebe Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Babette Hafner
geb. Söll
ist heute nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
der Gatte: Gottlieb Hafner
Bauunternehmer.
Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.

An Alle!
Kaufen Sie kein Kleid und kaufen Sie keine Mantel ohne unsere grosse Auswahl gesehen zu haben!
Krüger & Wolff
PFORZHEIM
Jeden Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr gibt es
Mudelböden.
Hermann Schnürle,
Leigwarengeschäft.
Haararbeiten
jeder Art und Preislage fertigt
Friseur Obermatt.

Calw, den 19. November 1928.
Dankjagung

Während der Krankheit und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsrer lieben Mutter
Marie Mayer
geb. Klöpfer, Witwe
sind der Entschlafenen und uns überaus viele Liebe und Teilnahme bezeugt worden, für die wir herzlich danken. Ganz besonders gilt unser Dank dem verehrten Herrn Dekan, den unermüdblichen Schwestern und den Herren Ehrentägern.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Dienstag, den 20. November bleibt mein Geschäft geschlossen
Wurster am Markt

Magen, Galle, Leber, Darm, wem es da fehlt, der ist arm!
Abt Gebhardt's echte Kloster-Lebensessenz hilft.
In den Apotheken zu Calw, Liebenzell und Teinach
Probefl. Mk. 1.40 Originalfl. Mk. 2.5